

Fastenzeit-Impuls

zum Thema Karfreitag

katholisch.

politisch.

aktiv.



Bund der Deutschen
Katholischen Jugend
Erzdiözese Köln

Fastenzeit-Impuls

zum Thema Karfreitag

Bibelstelle Joh 19,17-18.25-26.28

„Und er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte aber Jesus.

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn!

Danach, da Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.“

Fastenzeit-Impuls

zum Thema Karfreitag



Impuls von Markus Hoitz
BDKJ-Präses im
Stadtverband Königswinter

Karfreitag - ist für mich wie

Stell Dir vor, Du gehst an einem sommerlichen Tag ins menschenleere Schwimmbad oder springst in einen einsamen Bergsee.

Und dann kriegst Du einen Krampf im Bein, kannst nicht mehr schwimmen und drohst unterzugehen und zu ertrinken. Wie gut wäre es dann, wenn wenigstens einer da wäre, der ins Wasser springen und Dich vor dem Ertrinken retten könnte. Im Schwimmbad ist es der Bademeister, der sein eigenes Leben riskieren muss, um das Leben anderer zu retten. (Merke: niemals allein irgendwo schwimmen gehen, sonst müssen im „worst case“ Notfallseelsorger Deinen Angehörigen die Nachricht von Deinem Tod überbringen - ist ein Scheißjob).

Und dann frage ich mich: wer springt denn am Ende meines Lebens rein in meinen Tod, damit ich nicht im Tod bleibe? Für mich ist das Jesus Christus, der mit seinem Tod am Kreuz in unseren Tod hineingeht, damit wir nicht im Tod bleiben. Ich könnte es auch anders sagen: in Jesus riskiert Gott sein Gottsein, damit wir - seine über alles geliebten Geschöpfe - Leben in Fülle haben. Wir sind also auf den Tod Jesu getaucht (getauft), damit wir mit ihm zum Leben auftauchen - so ähnlich sagt es der Apostel Paulus (Röm 6, 3-4).

Karfreitag - ist für mich, wie wenn ich einen Rettungsschwimmer/Bademeister an meiner Seite weiß. Mit ihm kann ich den Sprung ins Wasser und ins Leben wagen.

